

PROJEKTKONZEPTION

„GENTECHNIK-FREIE ANBAUREGION KREIS REUTLINGEN“

Jochen Fritz, Michael Grolm, Tobias Plieninger, 17. Juni 2004

ANLASS

Mit dem Fall des EU-Moratoriums und der Zulassung von genverändertem Saatgut in der Landwirtschaft hängt ein großflächiger Anbau von transgenen Pflanzen von zwei Faktoren ab: Der Bereitschaft der Landwirte, dieses Saatgut auszubringen und der Bereitschaft der Verbraucher, gentechnisch veränderte Lebensmittel zu kaufen. Der Kreisbauernverband Reutlingen lehnt den Einsatz transgener Pflanzen aus betrieblichen, sozialen und ökologischen Gründen ab und hat sich bereits intensiv mit möglichen Folgen auseinandergesetzt. Daher soll im Kreis Reutlingen eine freiwillige „Gentechnik-freie Anbauregion“ eingerichtet werden, um die einhellige Ablehnung der Agro-Gentechnik durch die Bäuerinnen und Bauern in Öffentlichkeit und Politik zu demonstrieren. Außerdem soll eine solche Region Kosten verhindern, die Gentechnik-frei wirtschaftenden Landwirten durch eine sog. „Koexistenz“ von Agro-Gentechnik und Gentechnik-freier Landwirtschaft für die Trennung der Warenströme und die Durchführung von Kontrollen entstehen würden. Das Projekt wird finanziert durch Mittel des Bundesförderprogramm REGIONEN AKTIV, des Kreisbauernverbands Reutlingen sowie der Erzeugergemeinschaften Albkorn und Böhringer Dinkel.

ZIELE

Leitbild der Projektbeteiligten ist, den Kreis Reutlingen auf ganzer Fläche von gentechnischer Kontamination in der Landwirtschaft freizuhalten. Dadurch werden eine bäuerliche, selbst bestimmte Landwirtschaft gefördert, eine vielfältige Kulturlandschaft erhalten und hochwertige, natürliche Lebensmittel für anspruchsvolle Verbraucher produziert.

Aus diesem Leitbild ergeben sich die folgenden **Projektziele**, die sich an die Zielgruppen **Landwirte, Landhandel und Öffentlichkeit** richten:

- a) Zusammenschluss aller Landwirte im Kreis Reutlingen zur „Gentechnik-freien Anbauregion Kreis Reutlingen“
- b) Bereitstellung von preisgünstigem Gentechnik-freiem Saatgut und Futtermitteln
- c) Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die „Gentechnik-freie Anbauregion Kreis Reutlingen“

Das Erreichen von Zielen kann durch **Indikatoren** überprüft werden. Für die drei Teilziele wurden die folgenden Kenngrößen und Schwellenwerte definiert:

- a) Anteil aller Haupt- und Nebenerwerbslandwirte im Kreis Reutlingen, die eine Selbstverpflichtungserklärung zum Verzicht auf den Anbau von transgenen Pflanzen unterschrieben haben (Zielwert: mindestens 50% aller Landwirte oder 50% aller landwirtschaftlich genutzten Flächen)

- b) Verbindliche Auskunft aller für die Region relevanten Futtermittel- und Saatgutlieferanten, Zusage zur kostenneutralen Lieferung Gentechnik-freien Saatguts und Futtermittel (Zielwert: Information von 100% der Unternehmen, Zusage von mindestens einem Unternehmen)
- c) Anzahl der veröffentlichten Artikel über die Gentechnik-freie Anbauregion Kreis Reutlingen in den örtlichen und landesweiten Medien sowie in der landwirtschaftlichen Fachpresse (z.B. BW-Agrar, Top-Agrar) (Zielwert: mindestens fünf Artikel in der Tagespresse, davon einer landesweit; mindestens drei Beiträge in der Fachpresse)

BETEILIGTE

Das Projekt ist ein Gemeinschaftsvorhaben der folgenden Beteiligten:

- Kreisbauernverband Reutlingen (KBV): Vorsitzender Gebhard Aierstock (GA), Vorstandsmitglieder Erwin Pfeifle, Helmut Holzschuh und Hr. Knecht, Geschäftsführer Manfred Nothacker (MN), Ortsobmänner, Mitglieder
- Plenum / Regionen Aktiv-Team: Melanie Amrhein
- Berater: Jochen Fritz (JF), Michael Grolm (MG), Dr. Tobias Plieninger (TP)
- Institut für landwirtschaftliche Betriebslehre der Universität Hohenheim: Carolin Klumpp (CK), Maria Bystricky (MB), Rebekka Pohl (RP), Judith Riele (JR)

Der Kreisbauernverband Reutlingen ist Träger und Auftraggeber des Projekts. Er bestimmt die Projektziele. Sein Beitrag zur Umsetzung des Projekts ist vor allem, die Mitglieder des KBV zur Teilnahme am Projekt zu bewegen. Außerdem leistet die Geschäftsstelle des KBV logistische Unterstützung, insbesondere beim Versand von Rundschreiben und bei der Verwaltung der Adressdateien. Der Vorstand des KBV ist bei allen öffentlichkeitswirksamen Terminen des Projekts vertreten.

Das Plenum / Regionen Aktiv-Team begleitet das Projekt über die gesamte Laufzeit und leistet insbesondere Unterstützung beim Projektmanagement.

Die Berater sind Auftragnehmer und für die Umsetzung der im Folgenden ausgeführten Arbeitspakete verantwortlich. Alle Arbeitsschritte erfolgen in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber. Koordinator und Ansprechpartner für den Kreisbauernverband, das Plenum / Regionen Aktiv-Team und die Universität Hohenheim ist Tobias Plieninger. Vom 21.06.-12.07. (Urlaub) wird er durch Jochen Fritz vertreten.

Studierende der Universität Hohenheim und ihre Betreuerin Carolin Klumpp beteiligen sich im Rahmen von Projektarbeiten am Gesamtprojekt. Diese umfassen eine Verbraucherumfrage im Landkreis Reutlingen und insbesondere eine Umfrage im Lebensmitteleinzelhandel (Naturkost und konventionell) und bei Discountern. Evtl. wird die Beteiligung durch weitere Arbeiten (Diplomarbeit o.ä.) ergänzt. Die Studienarbeiten sollen auf ein oder zwei Veranstaltungen (z.B. Verbraucherforum) vorgestellt und in den Endbericht integriert werden.

Auftraggeber, Auftragnehmer, Regionen Aktiv-Team und die Studierenden der Universität Hohenheim treffen sich in ca. zweimonatigem Abstand zur Abstimmung des weiteren Vorgehens. Das nächste Treffen findet am Di., den 27.07.04 um 19 Uhr im Umweltamt des Landratsamts Reutlingen statt. Die Auftragnehmer besprechen sich zusätzlich untereinander alle vier Wochen.

Informationen über die Weiterentwicklung des Projekts werden per e-mail an die Beteiligten (Herr Aierstock, Herr Pfeifle, Herr Knecht, Herr Holzschuh, Herr Nothacker [KBV], Herrn Plieninger, Herrn Fritz, Herrn Grolm [Berater], Frau Amrhein [Regionen Aktiv-Team], Frau Klumpp, Frau Bystricky, Frau Pohl und Frau Riehle [Universität Hohenheim] versandt.

ARBEITSPAKETE

Um das Projekt zu strukturieren, wird es in acht Arbeitspakete aufgeteilt, die wiederum in zwei bis sechs Teilarbeitspakete untergliedert sind. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Arbeitspakete. Beteiligte, die den für das Teilarbeitspaket Verantwortlichen unterstützen, sind in Klammern angegeben.

Tab. 1: Arbeits- und Teilarbeitspakete des Projekts

Arbeitspakete	Teilarbeitspakete	Wer	Zeitaufwand Arbeitstage	Beginn	Ende
1. Projekt- konzeption	▪ Machbarkeitsstudie	TP	2 AT	20.07.	27.07.
	▪ Projektstruktur	TP	1 AT	04.06.	09.06.
2. Bereitstellung von Materialien	▪ Musterverträge, Formulierungsvorschläge	TP	1 AT	09.06.	27.07.
	▪ Informationsflyer, Logo, Briefkopf	TP	2 AT	09.06.	01.07.
	▪ Internetseite	TP	2 AT	14.07.	20.07.
3. Kontakt zu Landwirten	▪ Mailing-Aktion zum Start	JF, MN	1 AT, ?	09.06.	06.07.
	▪ Verfassen und Versand von zwei Rundschreiben	JF	2 AT	15.09.	15.12.
	▪ Verwaltung der Adressdaten; Betreuung von interessierten / teilnehmenden Landwirten	MN	?	09.06.	31.12.
4. Organisation von Veranstaltungen	▪ Auftaktveranstaltung	MG (JF)	1 AT	09.06.	01.07.
	▪ Organisation einer Schulungs- / Informations- veranstaltung für die Ortsobmänner des KBV	JF (MG)	1 AT	09.06.	01.07.
	▪ Beiprogramm zur „Gläsernen Produktion“	MG (JF)	2 AT	09.06.	04.07.
	▪ Werbeaktion für Projekt auf Hoffest Gaisbühl	JF (MG)	1 AT	10.07.	18.07.
	▪ Begleitprogramm zur Messe „Münsinger Herbst“ inkl. Veranstaltung für/mit Politikern“	MG (JF)	3 AT	01.08.	10.10.
	▪ Beteiligung am „Verbraucherforum“	MG (JF)	2 AT	01.08.	16.10.
5. Öffentlichkeits- arbeit	▪ Pressearbeit	JF	3 AT	01.07.	15.12.
	▪ Aktualisierung Internetauftritt	TP	1 AT	20.07.	31.12.

Arbeitspakete	Teilarbeitspakete	Wer	Zeitaufwand Arbeitstage	Beginn	Ende
6. Einbeziehen des Landhandels	▪ Verzeichnis regionaler Saatgut-Anbieter	JF	1 AT	01.10.	31.10.
	▪ Verzeichnis regionaler Futtermittel-Anbieter	JF	1 AT	01.10.	31.10.
7. Erfassen des Verbraucher-Bewusstseins	▪ Verbraucherumfrage im Kreis Reutlingen	CG, MB, RP, JR	23 AT	20.05.	31.07.
	▪ Umfrage im Lebensmittel-einzelhandel (Naturkost und konventionell) und bei Discountern	CG, MB, RP, JR	22 AT	20.05.	31.07.
8. Projekt-/ Infomanagement	▪ Vernetzung intern / extern	TP	2 AT	09.06.	31.12.
	▪ Projekttreffen	JF, MG, TP	3 AT	09.06.	31.12.
	▪ Dokumentation des Projekts	TP	2 AT	09.06.	31.12.
	▪ Weiterführung des Projekts	TP	1 AT	01.12.	31.12.

AUFGABENVERTEILUNG

Die einzelnen Teilarbeitspakete bestehen wiederum aus einer Reihe von Arbeitsschritten, die im Verlauf des Projekts noch weiter detailliert werden. Eine Auflistung der Arbeitsschritte innerhalb der jeweiligen Arbeits- und Teilarbeitspakete befindet sich im Anhang.

ZEITPLAN

Das Projekt beginnt mit einem Startworkshop am 09. Juni 2004 und endet zum 31. Dezember 2004. Dazwischen liegende Meilensteine, bei denen der Erfolg des Projekts beurteilt und über die Weiterentwicklung entschieden werden soll, sind die Abgabe eines Zwischenberichts zum 30.09.04 sowie die Durchführung von Veranstaltungen beim „Münsinger Herbst“ vom 04.-10.10.04. Tabelle 2 fasst zusammen, bis wann die einzelnen Teilarbeitsschritte erledigt sein sollen.

Tab. 2: Zeitplan

Monat	Juni			Juli			August			September			Oktober			November			Dezember										
Kalenderwoche	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Projektbeginn	■																												
1. Projektkonzeption																													
Machbarkeitsstudie																													
Projektstruktur	■																												
2. Bereitstellung Materialien																													
Musterverträge	■	■																											
Informationsflyer		■	■	■	■																								
Internetseite																													
3. Kontakt zu Landwirten																													
Mailing-Aktion	■	■	■	■	■	■	■																						
Rundschreiben																													
Adressverwaltung / Betreuung	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
4. Veranstaltungen																													
Auftaktveranstaltung	■	■	■	■	■																								
Gläserne Produktion	■	■	■	■	■																								
Veranstaltung Ortsobmänner	■	■	■	■	■																								
Hoffest Gaisbühl																													
Verbraucherforum																													
Münsinger Herbst																													
5. Öffentlichkeitsarbeit																													
Pressearbeit																													
Aktualisierung Internetauftritt																													
6. Einbeziehen des Landhandels																													
Verzeichnis Saatgut-Anbieter																													
Verzeichnis Futtermittel-Anbieter																													
7. Erfassen des Verbraucherbewusstseins																													
Verbraucherumfrage im Kreis Reutlingen	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Umfrage Lebensmitteleinzelhandel	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
8. Projekt- / Infomanagement																													
Vernetzung intern / extern	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Dokumentation des Projekts	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Weiterführung des Projekts																													
Gremien																													
Startworkshop	■																												
Projekttreffen 1																													
Projekttreffen 2																													
Projekttreffen 3																													
Abschlussworkshop																													
Meilensteine																													
Auftaktveranstaltung/Gläserne Produktion																													
Abgabe Zwischenbericht																													
Münsinger Herbst																													
Abgabe Endbericht																													
Projektende																													

UMFELD

Das Projekt beabsichtigt, alle Haupt- und Nebenerwerbslandwirte im Kreis Reutlingen anzusprechen. Dazu werden alle 1400 Mitglieder des KBV, die aktive Landwirte sind, angeschrieben. Andere Landwirte werden über Bioland, Demeter, AbL etc. zur Teilnahme eingeladen.

Ähnliche Initiativen zur Schaffung Gentechnik-freier Anbauregionen laufen zurzeit bei den Kreisbauernverbänden Tübingen und Zollern-Alb. Das Regionen Aktiv-Projekt erstreckt sich anfangs auf den Kreis Reutlingen. Allerdings erfolgt über Herrn Aierstock ein enger Kontakt mit den anderen Kreisbauernverbänden. Alle Materialien sollen auch den anderen Kreisbauernverbänden zur Verfügung gestellt werden. Längerfristig wird die Einrichtung einer „Gentechnik-freien Anbauregion Neckar-Alb“ angedacht.

Innerhalb und außerhalb des Landkreises befassen sich eine große Zahl von Einzelpersonen, Initiativen und Verbänden mit der Problematik der grünen Gentechnik. Alle Anfragen sollten an Herrn Plieninger geleitet werden, der eine Liste mit den Adressen aller Interessierten erstellt. Interessierte bekommen die Projektkonzeption sowie die Machbarkeitsstudie zugesandt, sobald sie vorliegt. Außerdem werden sie ggf. zu den Veranstaltungen eingeladen. Um eine möglichst hohe Beteiligung der Landwirte zu sichern, findet das Projekt jedoch in alleiniger Trägerschaft des Kreisbauernverbands statt. Einzelne Veranstaltungen können ggf. in Kooperation mit anderen Organisationen stattfinden. Die kofinanzierenden Erzeugergemeinschaften bzw. Unternehmen werden über den Verlauf des Projekts informiert und erhalten die Konzeption, Werbematerialien und Einladungen zu Veranstaltungen zugesandt. In einem möglichen, nachfolgenden Projekt, das sich an Verbraucher und Verarbeiter wendet, werden Kooperationen, etwa mit Verbraucherschutzorganisationen oder Gastronomieverbänden, erforderlich sein.

Presseanfragen bearbeitet Herr Aierstock in Absprache mit Herrn Fritz. Einladungen zu allen öffentlichen Veranstaltungen werden von Herrn Fritz an Frau Amrhein gesendet, die diese an ihren Plenum/Regionen Aktiv-Verteiler weiterleitet. Das Projekt wird von Herrn Aierstock am 16.06.2004 beim Regionen Aktiv-Workshop in Münsingen vorgestellt.